Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

277 (29.11.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483783

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 277. Dienstag den 29. November 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Jeversche Wochenblatt** für den Monat **Dezember**

nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen.

Abonnementspreis 70 Pfg.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. Novbr. Der Reichsanzeiger schreibt: Das Kaiserpaar wurde bei seiner heutigen Ankunft in Potsdam durch das gesammte Staatsministerium begrüßt. Namens desselben gab der Reichskanzler Fürst Hohenlohe seiner lebhaften Freude über die glückliche Heimkehr des Kaiserpaares warmen Ausdruck. Der Kaiser versammelte hierauf die Staatsminister um sich und machte denselben Mittheilungen über die erreichten und für die Zukunft zu erhoffenden Ergebnisse der Orientreise, sowie über die augenblickliche politische Lage im Orient unter dem Ausdrucke der Befriedigung über die erzielten Erfolge.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. d. M. ist der Reichstag zum 6. Dezember einberufen worden.

Aus Anlaß der Rückkehr des Kaiserpaares von der Jerusalemreise hatten heute die öffentlichen und zum größten Theil auch die Privatgebäude Flaggenschmuck angelegt, auch sämmtliche katholische Kirchen Berlins hatten geflaggt und heute Vormittag 11 Uhr ein viertelstündiges Glockengeläute. Beides, Flaggen und Geläute, hatte der fürstbischöfliche Vertreter Neubert in einer besonderen Verfügung für die katholischen Kirchen Berlins angeordnet.

Zur Rückkehr des Kaiserpaares von der Orientreise schreibt die N. A. Z. offiziös:

„Diese Fahrt konnte nicht schöner abgeschlossen werden, als durch die erhebenden Eindrücke, unter denen sich die Besuche der kaiserlichen Majestäten an den süddeutschen Höfen vollzogen haben. Die Begegnung mit dem allverehrten ritterlichen Bundesfürsten, welcher in Baiern der Pflichten des königlichen Amtes in edler Reichstreue waltet, wird in unserer inneren Geschichte ein denkwürdiger Tag bleiben, da sich an ihn die glückliche Lösung einer wichtigen inneren Frage knüpft. Nicht minder herzlich verlief in Stuttgart die Begrüßung mit dem erlauchten wüttembergischen Königspaar. Eine lange freundschaftliche Zwiesprache unseres Kaisers mit dem König Wilhelm dürfte auch die Beilegung einer anderen schwebenden Frage gegolten haben (vermuthlich der lippeschen. D. Red.) Ein tiefbewegtes Wiedersehen mit Badens ehrwürdigem Herrscherpaar, welches dem Herzen unseres Volkes besonders nahe steht, ließ die große Reise so glücklich ausklingen, wie ihr ganzer Verlauf gewesen ist. Die Nebel sind gewichen, die Kaisersonne leuchtet wieder über den deutschen Landen, und aus frohem Herzen rufen wir unseren geliebten Majestäten ein dankbares Willkommen entgegen.

Der im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Gesetzentwurf betr. den Schutz der Angestellten im Handelsgewerbe liegt den deutschen Bundesregierungen zur Begutachtung vor. Der Entwurf enthält nicht allein Bestimmungen über die Einführung der Minimalruhezeit, sondern auch von der Anwendung des Ladenschlusses ist nicht gänzlich Abstand genommen.

In dem Prozeß der Berliner Getreide- und Produktenhändler gegen das Polizeipräsidium wegen Schließung der Feenpalast-Versammlung hat das Oberverwaltungsgericht die Entscheidung des Bezirksausschusses aufgehoben und die Klage des Vereins der Berliner Getreidehändler kostenpflichtig abgewiesen.

Nach einer Meldung der Köln. Volksztg. beschloß der Episkopat in den letzten Tagen auf Einladung des Kardinals Krementz, an den Kaiser eine Dankadresse anläßlich des Geschenkes des Grundstückes La Dormition de la Sainte Vierge an die deutschen Katholiken zu richten.

München, 26. Novbr. Der Allgemeinen Zeitung wird aus Stuttgart telegraphirt: Infolge der persönlichen Besprechung des Kaisers mit König Wilhelm und dem Prinzregenten Luitpold in München sei in der Lippeschen Frage eine Wendung eingetreten, welche allen Vaterlandsfreunden zur Befriedigung gereichen könne. Zwischen dem Kaiser und der Mehrzahl der größeren Bundesfürsten sei eine Uebereinstimmung dahin erzielt, daß in der Besprechung dieser Frage die großen nationalen Gesichtspunkte den Ausschlag geben müßten, denen gegenüber kleinere Differenzen zurückzutreten hätten.

Wie die Münchener Neuesten Nachrichten melden, überreichte der Kaiser vorgestern dem Prinzregenten Luitpold eine Miniaturnachbildung der in der Erlöserkirche in Jerusalem angebrachten, auf die Einweihung bezüglichen Gedächtnißtafel.

Die Münchener Allgem. Ztg. meldet: In der dem kommenden Reichstage zugehenden Militärvorlage ist die Bildung eines dritten baierischen Armeekorps vorgesehen. Als Sitz des Generalkommandos ist Nürnberg in Aussicht genommen.

Frankreich. Paris, 26. Nov. Die Präsidenten der Gruppen der Linken des Senats unterbreiteten heute dem Ministerpräsidenten Dupuy, dem Kriegsminister Freycinet und dem Justizminister Lebret das Verlangen, daß das Urtheil gegen Picquart ausgesetzt werde, bis der Kassationshof seine Entscheidung in der Dreyfus-Sache gefällt habe. Die Senatoren Volland und Monis, welche die Delegirten begleiteten, führten aus, die Regierung sei berechtigt, im politischen Interesse eine solche Maßnahme zu ergreifen, oder es könne ein Kommissar der Regierung beim Kriegsgerichte die Vertagung der Angelegenheit verlangen. Die Minister hörten die Senatoren an, ohne die geringste Bemerkung zu machen. Ministerpräsident Dupuy beschränkte sich darauf, zu sagen, daß er mit den übrigen Ministern den Schritt der Senatoren besprechen und morgen seine Antwort ertheilen werde.

Türkei. Die türkische Regierung hat, wie aus Rom gemeldet wird, offiziell dem Vatikan angezeigt, daß das Protektorat über die katholischen deutschen Unterthanen, Klerus wie Laien, nach formeller Erklärung fortan vom deutschen Reich ausgeübt werde.

Griechenland. Athen, 26. Nov. Die Gesandten der vier Mächte notifiziren heute die Ernennung des Prinzen Georg zum Oberkommissar auf Kreta. Der König gab seine Genehmigung zur Annahme des Amtes, wobei er gleichzeitig seinem Danke Ausdruck verlieh. Der Prinz erklärte, er werde nach Kräften darnach trachten, der Insel den Frieden wiederzugeben.

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

„Weshalb traten Sie denn nicht unter Ihrem Namen ein?"

„Würde man mich dann angenommen haben?"

„Gewiß! Es bedurfte nur eines Gesuches. Ich werde jetzt aber an Ihre Eltern schreiben —"

„Sie, Magda?"

„Ja, wie ich überhaupt hier bleiben will!"

„Ich verstehe Sie nicht."

„Giebt es nicht genug hier zu thun für eine Krankenpflegerin?"

„Magda?!"

„Auch ich will meine Kräfte in den Dienst des Vaterlandes stellen, wie es mein Vater und mein Bruder, wie Ihr alle es gethan. Ich habe meinen Entschluß dem Oberstabsarzt schon mitgetheilt, er will mich als Krankenpflegerin in seinem Lazareth beschäftigen."

„Und Ihre Verwandten?"

„Onkel und Tante reisen nach Berlin zurück. Tante ist vollständig gebrochen durch den Tod Haralds, Onkel kann sie nicht verlassen — aber hören Sie nur, die Musik kommt immer näher!"

Ein Regiment marschirte mit klingendem Spiel durch das Städtchen. Zwischen den Bataillonen ritt ein General mit mehreren hohen Offizieren. Vor dem Forsthause hielt der General sein Pferd an und sprach mit einigen verwundeten Offizieren, die aus den Häusern getreten waren. Magda sah vom Fenster aus dieser Szene zu. Auch Willy war an das Fenster getreten. Plötzlich sagte das junge Mädchen:

„Wissen Sie, wer der General ist, der dort mit den Offizieren spricht?"

„Nein, Magda. Aber sein schönes Gesicht kommt mir bekannt vor."

„Es ist der Kronprinz Friedrich Wilhelm — mein gnädiger Gönner!"

„Ihr Gönner?!"

„Ja, Willy! Ich durfte in Berlin sein Porträt malen. O, könnte ich ihn doch begrüßen —"

„Er steigt vom Pferde —"

„Ich gehe zu ihm! O, Willy, wenn Sie seinen Edelmuth, seine schlichte Größe kennen würden!"

„Ich kenne ihn aus seinen Thaten," erwiderte Willy ernst, „und ich bewundere ihn. Da, Magda, zum Zeichen meiner Verehrung, zum Zeichen meiner Liebe bringen Sie ihm die Rosen —"

Er reichte Magda einige Rosen aus dem Strauß, den sie ihm geschenkt. Magda sah ihn mit leuchtendem Auge an.

„Ich danke Ihnen, Willy," sprach sie dann. „Jetzt weiß ich, daß in Ihr Herz die Versöhnung eingezogen ist."

Sie ergriff die Rosen und eilte aus dem Zimmer.

9.

Willy setzte sich auf den Rand seines Bettes, stützte die Stirn in die Hand und blickte sinnend vor sich nieder. Er vernahm, wie draußen auf der Heerstraße das Regiment die Gewehre zusammensetzte, hörte Kommandos, lautes Reden und Lachen. Dazwischen erklangen Hornsignale, dann ein lautes Hurrah und schmetternder Trompetenton. Einige Schwadronen Dragoner trabten an der ruhenden Infanterie vorüber, dann folgten eine reitende Batterie und wieder Schwadronen der hellblauen Reiter. Mit Hurrah wurden die Dragoner und die Artillerie begrüßt, mit Hurrah beantworteten die rasch weiter trabenden Reiter und Artilleristen den Gruß des Fußvolks. Nach wenigen Minuten waren sie im Staube der Straße und hinter den Häusern der Stadt verschwunden.

In Willys Herz schlich sich die Sehnsucht, mit den Kameraden wieder hinausreiten zu können zu frischem Wagen und neuem Kampfe.

Jetzt mußte er hier still und unthätig liegen, konnte nichts thun, als in Gedanken die Kameraden zu begleiten und voller Ungeduld den Zeitpunkt zu erwarten, wo er als geheilt entlassen oder wo der Krieg beendet und er in die Heimath zurückkehren durfte.

Er seufzte auf und stützte abermals die Stirn in die Hand, den in der Ferne verhallenden Tönen der Trompeten lauschend.

Laute Stimmen und sporenklirrende Schritte im Hausflur erweckten ihn aus seinem Sinnen. Er erkannte die Stimme des Oberstabsarztes, der in ehrerbietigem Tone sagte:

„Zu Befehl, Königliche Hoheit, das Haus ist ebenfalls mit Verwundeten belegt. Nur ein Stübchen habe ich der Familie des Professors Estorff zur Verfügung gestellt."

„Ich hörte schon, daß mein junger Freund, Harald Estorff, seinen Wunden erlegen ist," entgegnete eine tiefe, wohlklingende Stimme.

„Zu Befehl, Königliche Hoheit, der brave Offizier war nicht zu retten. Ein Wunder, daß er bis heute gelebt hat."

„Weinen Sie nicht mehr, Fräulein Magda," sprach die wohlklingende Stimme von vorhin in mitleidigem Tone. „Lassen Sie uns zu Ihrem Schützling gehen. Nachher will ich Ihren Onkel und Ihre Tante begrüßen."

Willy hatte sich erhoben. Eine Ahnung sagte ihm, daß der Kronprinz Friedrich Wilhelm ihn besuchen werde, hatte doch Magda gesagt, daß er ihr Freund und Beschützer wäre.

Rasch ordnete Willy sein Lager, so gut er konnte

Landesbibliothek Oldenburg

Korrespondenzen.

Jever, 28. Nov. In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung der allgemeinen Orts-Krankenkasse waren 32 Vertreter erschienen und wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt. In den Vorstand wurden seitens der Kassenmitgleder die Herren Gerh. Gerdes, H. Dirks und G. Kahlen gewählt, ersterer für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied mit sofortigem Eintritt. Von den Arbeitgebern wurde Herr Gärtner Windels gewählt. Die Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1898 fiel auf die Herren Rathsherr Möhlmann, Auktionator H. A. Meyer und Sattlermeister Stegemann. Zu Krankenkontrolleuren wurden für die Stadt die Herren K. Schwitters, L. Friedrichs, A. Tiaden und G. Günsel, für Moorwarfen H. Gerken und für Rahrdum T. Eilers gewählt. Sodann beschloß die Versammlung zur besseren Durchführung der Kontrollvorschriften die Bestimmung in das Statut aufzunehmen, daß erkrankte Kassenmitglieder vor Inanspruchnahme eines Arztes von dem Rechnungsführer ein Krankenattest einzufordern haben, sowie daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit demselben sofort Anzeige zu machen ist. Nur in besonderen Fällen soll eine Verzögerung dieser Bestimmungen bis zu 24 Stunden gestattet sein. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, wegen der stets ungenügenden Betheiligung bei den Vertreterwahlen den § 49a des Kassenstatuts dahin zu ändern, daß statt der bisher bestehenden 7 Abtheilungen die Kassenmitglieder in 3 Abtheilungen getheilt werden und sollen bestehen die erste Abtheilung aus den im Handelsgewerbe, in graphischen Anstalten und mit schriftlichen Arbeiten beschäftigten Mitgliedern, die zweite Abtheilung aus den in sonstigen gewerblichen Betrieben beschäftigten Mitgliedern, die dritte Abtheilung aus den nicht in Abtheilung 1 und 2 fallenden Mitgliedern. Da keine weiteren Anträge gestellt waren, wurde hiermit die Versammlung geschlossen.

Jever, 28. Nov. Gestern Abend 9 Uhr entstand Feuer in der Stallung des Gastwirths Fr. Duden am Bahnhofe. Es herrschte zu der Zeit ein starker Wind, so daß die tapfer arbeitende Feuerwehr Mühe hatte, das nur durch eine Brandmauer von dem brennenden Gebäude getrennte Wohnhaus und das danebenstehende große Süßmilchsche Packhaus vor den Flammen zu bewahren. Das Wohnhaus wurde einmal vom Feuer ergriffen, so daß es bei den, wenn auch erfreulicherweise von Erfolg gekrönten Löscharbeiten immerhin ziemlich stark mitgenommen wurde. Das Nebengebäude brannte vollständig nieder, da das Feuer in den beträchtlichen Vorräthen an Heu und Torf reichliche Nahrung fand. Das Gebäude war versichert bei der Elberfelder, das Eingut bei der München-Gladbacher Gesellschaft. Dem Vernehmen nach ist das Unglück dadurch entstanden, daß ein mit Torfholen beauftragter Kegelaufsetzer das von ihm benutzte Licht umfallen ließ.

—* **Theater in Jever.** Es möge gestattet sein, nochmals auf das Auftreten der Soubrette Frl. Emma Frühling in der morgen stattfindenden Vorstellung hinzuweisen. Frl. Frühling, schon länger Mitglied des Berliner Adolf Ernst-Theaters, zählt gegenwärtig zu den ersten deutschen Schauspielerinnen ihres Faches, so daß die Aufführung der Posse Der Mann im Monde sich zu einem ungewöhnlichen Bühnenereigniß für Jever gestalten dürfte.

✓— **Hohenkirchen.** Der erste Gesellschaftsabend der Liedertafel war sehr gut besucht, so daß der Saal fast völlig besetzt war. Der Verein, der seit einigen Wochen unter der schneidigen Leitung des Herrn Organisten Schmidt aus Jever steht, brachte die vorgetragenen Lieder, unter denen die Volkslieder: „Heute scheid' ich", und „Jetzt gang i ans Brünnele" hervorgehoben werden mögen, gut und ausdrucksvoll zu Gehör und erntete verdienten Beifall. Den vollendeten Klaviervorträgen des Herrn Schmidt lauschte das Publikum mit Entzücken. Die dramatischen Aufführungen trugen zur Erheiterung der Zuschauer viel bei und setzten die Lachmuskeln in fortwährende Bewegung. Da auch der neue Vereinswirth, Herr Fokken, aufs beste für Speis' und Trank gesorgt hatte, so wird gewiß jeder Theilnehmer mit Befriedigung auf den vergnügt verbrachten Abend zurückblicken.

Schortens, 27. Nov. Auf der am 25. und 26. November im Forst Upjever abgehaltenen Treibjagd wurden 15 Hasen, 1 Rebhuhn und 1 Bussard zur Strecke gebracht.

* **Oldenburg,** 27. Novbr. Bei den Großherzoglichen Amtsgerichten in Westerstede, Jever und Cloppenburg soll je die Stelle eines Gerichtsschreibergehülfen baldmöglichst besetzt werden. Mit diesen Stellen ist eine Anfangsvergütung von jährlich 1000 Mk. verbunden. Dieselben gewähren aber nicht die Eigenschaft eines Zivilstaatsdieners und keine Pensionsberechtigung. Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Meldungsgesuche bis zum 28. Dezember d. J. bei dem Sekretariate des Gesammtministeriums einzureichen.

* **Oldenburg.** Der Aufsichtsrath der Klosterbrauerei beschloß in seiner letzten Sitzung, der im Dezember stattfindenden ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 5 pCt. gegen $4^1/_2$ pCt. im Vorjahre vorzuschlagen. Der Absatz hat sich trotz des schlechten Sommers gegen das vorige Geschäftsjahr um 2155 Hektoliter gehoben.

Varel, 27. Nov. Heute und morgen sind vom Frauenverein im Hotel Eholé die zur Verloosung kommenden Geschenke ausgestellt. Auf der Bühne ist ein Büffett errichtet, wo junge Damen zum Besten des Vereins Kuchen und Liför verkaufen. — Der Gesellschaftsabend des Vareler Turnerbundes am 25. d. M. ist gut verlaufen. Das Kürturnen am Reck, das Riegenturnen am Barren bildeten neben den vorzüglichen Leistungen der Luft- und Parterregymnastiker die Glanzpunkte, der Zigeunertanz war gut eingeübt und machte einen guten Eindruck. Was aber die komischen Vorführungen anbetrifft, so ist es nicht verständlich, was solche unschönen Todtsteche-Szenen in dem sonst so schönen Programm sollen. Solche inhaltlose Mordgeschichten finden nicht einmal mehr Beifall auf dem Jahrmarkt, auf der Bühne sollten sie nie aufgeführt werden.

* **Gruppenbühren,** 24. Novbr. Das Gut Nutzhorn ist mit Antritt am 1. Mai 1899 an den Landwirth Logemann aus Wüsting verpachtet worden.

* **Nordenhamm,** 24. Nov. Die von der Fischerei-Gesellschaft Nordsee versuchsweise eingeführte Schweinemast hat recht günstige Ergebnisse erzielt. In diesen Tagen sind wieder umfangreiche Stallungen für die Schweinezucht eingerichtet. Auch die Geflügelzucht wird von der Gesellschaft mit gutem Erfolge betrieben.

* **Elsfleth.** Montag den 5. Dezember d. J. morgens 9 Uhr beginnt an hiesiger Navigationsschule eine Prüfung für Schiffer auf kleiner Fahrt. Anmeldungen dazu sind vor dem 4. Dezember d. J. bei der Prüfungskommission schriftlich einzureichen.

* **Delmenhorst.** Wenngleich man sich längst daran gewöhnt hat, das Fahrrad als Verkehrsmittel für Männlein und Fräulein, für Kurz und Lang, Dick und Dünn in Zivilkleidung und Uniform zu betrachten, so sollte man vor einigen Tagen doch wieder etwas Neues in dieser Art erblicken, nämlich einen — Hochzeitsbitter hoch zu Rad. Derselbe erinnerte durch die zahlreichen an der Mütze befestigten bunten Seidenbänder, die bei der raschen Fahrt luftig im Winde flatterten, an einen Indianer auf dem Kriegspfade. Wie lange wirds dauern, und auch der Hochzeitsbitter zu Rad ist uns keine ungewohnte Erscheinung mehr.

* **Wilhelmshaven,** 25. Nov. Die beiden hiesigen kaufmännischen Vereine hatten auf heute Abend nach dem Saale der Burg Hohenzollern eine Versammlung einberufen, um über ein Schreiben der Beamtenvereinigung zu berathen, welches an verschiedene Geschäftsleute wegen Gewährung von Rabatt ergangen war. Die Versammlung, deren Vorsitz Kaufmann Meppen führte, war sehr zahlreich besucht. Im Laufe der Erörterung kam zur Sprache, daß zwischen den Vorständen der Beamtenvereinigung und der kaufmännischen Vereine bereits gemeinschaftliche Sitzungen abgehalten worden wären, um diese Angelegenheit klarzustellen, jedoch ohne Erfolg. Die Schlachter haben sich vollständig ablehnend verhalten. Beschlossen wurde, dahin zu wirken, daß die Kaufleute und Gewerbetreibenden jeder Branche unter sich zusammentreten und sich über die Stellungnahme zu dem Schreiben einigen möchten. Gleichzeitig soll in diesen Versammlungen über den 9 Uhr-Ladenschluß, der von allen Seiten warm befürwortet wurde, berathen werden.

* **Wilhelmshaven,** 26. Nov. Kapitän zur See a. D. Graf Moltke wurde heute zum Beigeordneten der Stadt Wilhelmshaven gewählt.

✕ **Wilhelmshaven,** 28. Novbr. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist der Hamburger Woermanndampfer Lulu Bohlen hier angekommen. Derselbe überbrachte die Ablösungen der Schiffe Habicht, Wolf, Kamerun und Cyclop.

* **Wecnermoor,** 25. Novbr. Unter dem Viehbestande des Landwirths B. Hanken hieselbst ist heute durch den Kreisthierarzt die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

* **Bremerhaven,** 25. Nov. Das am 30. Oktober von Newyork mit 6000 Barrel Petroleum nach Kopenhagen abgegangene Schiff Wilhelm Birkedahl ist in der Nordsee in sinkendem Zustande von der Mannschaft verlassen worden. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet und in Hull gelandet. — Man ist besorgt wegen des Schicksals des deutschen Schiffes Johann, Kapitän Battermann, aus Leer, welches am 22. Oktober von Bremen nach Leith abging, und von dem man seitdem nichts gehört hat.

* **Geestemünde,** 24. Novbr. Von der Schoonerbrigg Tönna aus Iheringsfehn ist auf der Reise von Granton nach hier der Leichtmatrose Karl Besenbruch, als er am 20. d. M. bei stürmischem Wetter in den Raaen beschäftigt war, über Bord gefallen und leider ertrunken. Angestellte Rettungsversuche blieben erfolglos.

Vermischtes.

* **Hamburg,** 25. Nov. (Chinesische Waffenankäufe.) Zwei chinesische Artillerieoffiziere trafen in Begleitung dreier deutscher Offiziere aus Spandau hier ein und begaben sich nach dem Lockstedter Lager bei Itzehoe, um daselbst einem Probeschießen mit Festungsgeschützen beizuwohnen. Diese Geschütze sind für die neuen Geschosse der deutschen Artillerie nicht mehr passend und sollen von China angekauft werden. Die dortige Regierung hat von den Spandauer Gewehrbeständen bereits einen bedeutenden Posten Chassepotgewehre angekauft; ebenso hat eine hiesige Firma eine Anzahl dieser Gewehre zum Preise von 7 Mk. 50 Pfg. per Stück erworben.

* **Kiel,** 26. November. Der schwedische Dampfer Gambetta traf im Fehmarnbelt auf 54,30 nördlicher Breite und 11,53 östlicher Länge einen gesunkenen Dampfer an, dessen Vordermast zwei Meter aus dem Wasser hervorragte, während der Besanmast gebrochen war. Neben dem Wrack trieb die gesammte Mannschaft, zweifellos ertrunken.

* **Osnabrück,** 24. Nov. Ueber Kandidaturen für den erledigten Bischofssitz verlautet noch nichts Bestimmtes. Wie man hört, hat die größte Aussicht, Nachfolger Hötings zu werden, Domprobst Bergmann zu Minden, Generalpräses der katholischen Gesellenvereine der Provinz Westfalen. Auch der Direktor des Seminars zu Osnabrück, Degen, wird viel genannt. Die Entscheidung dürfte binnen kurzem erfolgen, da die Angelegenheit bereits in Händen der Regierung in Berlin ist.

* **Dortmund,** 26. Nov. In der Nacht zum 25. November ist auf der Strecke Lütgendortmund-Langendreer auf einen Eisenbahnzug wieder ein Dynamitattentat verübt worden. Der Verbrecher scheint es auf den Nordexpreßzug abgesehen zu haben; dieser hatte aber eine Stunde Verspätung, und so wurde ein Personenzug, der von dem Expreßzug in Station Langendreer in der Regel überholt wird, vorher abgelassen. Der Lokomotivführer vernahm plötzlich auf einem Uebergange in der Nähe der Station Langendreer einen heftigen Knall und eine starke Erschütterung. Der Zug kam glücklich über die Stelle hinweg, ohne zu entgleisen. Es fand sich, daß an einem Wagen sämmtliche Fenster zersprungen waren. Bekanntlich sind in hiesiger Gegend in letzter Zeit mehrfach Dynamitattentate auf Eisenbahnzüge verübt worden; die Untersuchungen sind aber sämmtlich resultatlos verlaufen.

* **Münster** i. Westf. 26. Nov. Der westfälische Bauernverein schloß den Landwirth Pott in Senne, der seinen Hof zur Abhaltung einer sozialdemokratischen Versammlung hergegeben, aus dem Verein aus. Ferner wurde eine Resolution zu Gunsten der Einführung der obligatorischen Fleischschau sofort nach dem Schlachten und einer größtmöglichen Einschränkung der Einfuhr von frischem Fleisch und Fleischwaaren gefaßt.

* **Mühlhausen** i. Thür., 25. Nov. (9 Uhr-Ladenschluß). Der hiesige Kaufmänische Verein, der besonders Vertreter der Kolonialwaarenbranche zu seinen Mitgliedern zählt, hat vor kurzem beschlossen, vom 1. Januar 1899 ab den 9 Uhr-Ladenschluß hier zur Durchführung zu bringen. Diesem Beschluß trat eine zu gestern Abend vom genannten Verein einberufene öffentliche Versammlung von Interessenten bei. Außer in den Kolonialwaarengeschäften soll auch in den anderen Handelszweigen die Durchführung der Maßnahme erstrebt werden. An den Sonnabenden bleibt es den Geschäftsinhabern überlassen, ihre Läden über 9 Uhr hinaus offen zu halten.

* **Worms,** 26. Nov. In dem nahen Michelbach wurden 24 Italiener, welche an dem dortigen Tunnelbau beschäftigt sind, wegen anarchistischer Umtriebe verhaftet.

* **Paris,** 26. Nov. Sarah Bernhardt schloß mit dem Pariser Stadtrath einen Vertrag ab, durch den sie das

---

und sah nach, ob seine Uniform in Ordnung war. Freilich, der schwarze Schnürenrock war arg mitgenommen, und das lederbesetzte Beinkleid zeigte deutlich die Spuren des Sattels und der Bivouacs. Aber zur Parade sollte er ja nicht antreten, und als einfacher Husar konnte er nicht in neuer Uniform erscheinen. Es war auch keine Zeit mehr zum Putzen und Reinigen, die Thür ward geöffnet, und die hohe Gestalt des Kronprinzen trat in das Zimmer. Der Oberstabsarzt, Magda und zwei Adjutanten folgten. Die letzteren blieben an der Thür stehen, sich leise unterhaltend.

Willy trat in dienstlicher Haltung auf den Kronprinzen zu und meldete:

„Husar Berg von der 1. Eskadron Braunschweigischen Husarenregiments Nr. 17 als Verwundeter."

Ein Lächeln flog über das schöne Antlitz des Prinzen.

„Ich danke Ihnen, Husar Berg," erwiderte er freundlich. „Wo wurden Sie verwundet?"

„Bei Bionville, Königliche Hoheit."

„Ich erinnere mich, die Brigade Redern ward zur Attacke befohlen, im Anfang der Schlacht. War es nicht so?"

„Es war um die Mittagszeit, Königliche Hoheit. Unsere Infanterie wurde von feindlichen Kürassieren angegriffen, als unser Regiment den Befehl zur Attacke erhielt. Es gelang uns, den Angriff der Kürassiere zurückzuwerfen."

„Und bei dieser Gelegenheit wurden Sie verwundet?"

„Halten zu Gnaden, nein, Königliche Hoheit. Unser Regiment drang bis zur Hauptstellung des Feindes vor, wir eroberten eine Batterie und kamen sogar mit dem Gefolge des Marschalls Bazaine in das Handgemenge. Wir wurden von frischen Truppen angegriffen und mußten zurück. Hierbei wurde ich verwundet, es gelang mir jedoch, mich in den nahen Wald zu retten und so der Gefangenschaft zu entgehen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

städtische Theatre des Nations auf 15 Jahre für 100000 Francs Jahresmiethe pachtet.

* **London,** 26. Nov. In Birmingham, Manchester, Leicester und Glasgow ist der Verkehr durch den großen Schneefall zum größten Theil gestört. Die Schulen sind geschlossen. Viele Züge sind im offenen Felde im Schnee stecken gebieben. Ganze Viehheerden sind eingeschneit.

* **Das Lieblingsthier einer Kaiserin.** Wie Pariser Blätter berichten, ist Kaiserin Eugenie wieder einmal zu dem Schauplatz ihrer Triumphe und ihres Unglücks zurückgekehrt. Sie wird voraussichtlich einige Wochen in der La Ville Lumiere bleiben, um ihrer äußerst schwachen Gesundheit wegen die ersten Kapazitäten zu konsultiren, ehe sie nach Villa Cyrnos bei Kap Martin geht, wo sie den Winter zu verbringen gedenkt. Die als Gräfin Pierrefonds reisende Exkaiserin fühlte sich bei ihrer Ankunft so abgespannt, daß sie keine Besuche vorließ, sondern den ganzen nächsten Tag nur in Gesellschaft ihrer steten Begleiter Mme. Lebreton und Mr. Pietri in ihren eleganten Zimmern im Continentalhotel verbrachte. Mit jedem Jahr scheint die Menschenscheu, von der die Gemahlin Napoleons III. befallen ist, zuzunehmen. Obgleich sie ihre Einkäufe am liebsten allein besorgt, wünscht sie immer nur von denselben Verkäufern bedient zu werden. Findet sie in einem der von ihr bevorzugten Geschäfte nicht das bekannte Gesicht vor, an das sie sich seit Jahren gewöhnt hat, dann ist sie schlechter Laune und verläßt das Magazin sehr bald. Auf allen ihren Reisen führt Eugenie einen kleinen geflochtenen Korb mit sich, den sie unterwegs nicht aus den Augen läßt. Dieser mysteriöse Korb war der Gegenstand allgemeiner Neugier, bis man entdeckte, daß er nichts anderes enthielt als einen gewöhnlichen Igel. Es ist das einzige lebende Wesen, für dessen Bequemlichkeit und Wohlergehen die Kaiserin eigenhändig sorgt. Stundenlang liegt dieses merkwürdige Lieblingsthier auf dem Schooß der Vereinsamten, die einst zu den schönsten und gefeiertsten Frauen Europas gehörte.

Marktberichte.

Berlin, 26. Novbr. Viehmarkt. Zutrift: 4028 Rinder, 955 Kälber, 6475 Hammel, 7498 Schweine. Rinder: 1. Qual. 61—66, 2. Qual. 56—60, 3. Qual. 52—54, 4. Qual. 47—50 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 70—74, 2. Qual. 64—69, 3. Qual. 57—62, 4. Qual. 40—48 Mk. — Schafe: 1. Qual. 62—64, 2. Qual. 55—58, 3. Qual. 44—52, Lebendgewicht 26—30 Mk. — Schweine: 1. Qual. 56—60, 2. Qual. 54—55, 3. Qual. 50—53, Sauen 59—52.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahn.

In der Nacht des 7./8. Dezember d. J. wird im Anschluß an den Personenzug Nr. 90 (11 06 nachts von Wilhelmshaven) ein **Sonderpersonenzug** 12.05 nachts von Jever nach Carolinensiel gefahren, welcher auf allen Stationen halten und 12.51 nachts in Carolinensiel eintreffen wird.

Oldenburg, den 23. November 1898.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Die Bekanntmachung des Amtsgerichts vom 17. November d. J. betreffend den Aufenthalt des Dienstknechts Hinrich Onken ist erledigt.

C. 523. 524/98.

Jever, 1898 November 24.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. II.

Meyer-Holzgräfe.

Hespe.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Mittwoch den 30. November d. J. nachm. 3 Uhr

sollen bei der Wohnung des Arbeiters **Johann Christoffers** zu **Hohewarf,** Gemeinde Cleverns, eine Wanduhr und ein Placken Kartoffeln öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Gemeindesachen.

Am Mittwoch den 30. Novbr. und Donnerstag den 1. Dezbr. nachmittags von 3 Uhr an werde ich in meinem Hause eine Amtsverbandsanlage heben im Betrage von:

a. 21% nach der Grund- und Gebäudesteuer,
b. 57% nach der Einkommensteuer,
c. nach dem Flächeninhalte 30 Pfg. pro Hektar inkl. Gebäudemiethwerth,
d. nach dem Viehbestande für à Stück 14 Pfg.

M. Zwitters, Rechnfr.

Waddewarden, 1898 November 25.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 6 des Statuts der Gemeinde Heppens, betreffend Fleischuntersuchung, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Termin zur Untersuchung für von außen eingeführtes Fleisch an den Wochentagen vormittags um 10¼ Uhr im Joelschen Gasthause zu Tonndeich hiermit festgesetzt und alsdann Herr Thierarzt Ziegfeld von Bant daselbst anwesend sein wird.

Heppens, den 26. November 1898.

Der Gemeindevorsteher.

Athen.

Die Erhebung der pro Mai 1898/99 in hiesiger Gemeinde zu entrichtenden Gemeindeabgaben, als:

1. Armenbeitrag, 50% der Einkommensteuer,
2. Anlage zur Amtsverbandskasse nach der Einkommensteuer 30%,
3. desgleichen nach der Gesammtsteuer und Gemeindeumlage zusammen 25% der Gesammtsteuer,
4. Weganlage, 1,70 Mk. pro Hektar,

wird Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 5., 6., 7. und 8. Dezember d. J. vormittags von 9 bis 12 Uhr vom Gemeinderechnungsführer, Auktionator H. Gerdes zu Neuende, in dessen Geschäftszimmer vorgenommen.

Der Rechnungsführer wird Freitag den 9. Dezember d. J. vormittags von 9½ bis 12 Uhr in Cornelius Gasthause zu Rüstersiel und Sonnabend den 10. Dezember d. J. vormitt. von 10 bis 12 Uhr in Popkens Gasthause zu Kopperhörn zur Inempfangnahme bezeichneter Abgaben anwesend sein.

Neuende, 1898 November 24.

Der Gemeindevorsteher:

H. Janßen.

Armensache.

Nächste Armen-Sitzung Freitag den 2. Dezember nachmittags 3 Uhr in Carstens Wirthshause.

Tettens. Th. Brandis, G.-V.

Kirchensache.

Die Maler- und Tapezierarbeiten in der Pastorei zu Westrum sind noch zu vergeben. Um Einreichung von Offerten wird ersucht.

Der Kirchenrath.

Privat-Bekanntmachungen.

Von Herrn G. Meiners zu Tralens bin ich beauftragt, sein daselbst in der Nähe von Jever an der Chaussee belegenes

Landgut

zur verbleibenden Größe von ca. 29 Matten, wovon der größte Theil allerbestes Weideland, zum Antritt auf den 1. Mai k. J. unter der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich bis zum 4. Dezember d. J. bei mir zum Kontrahiren einfinden zu wollen.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,** Auktionator.

Das soviel nachgefragte **kleine Liederbuch**

Zum Mitsingen (445 Lieder),

Preis 10 Pfg.,

ist wieder vorräthig in der

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Echter Limburger und Harzer Käse.

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein, 400 bis 450 Pfd. schwer.

Depenhausen bei Waddewarden. R. Busma.

Zu verkaufen.

Ein allerbestes Stierkalb.

Jever. J. Carle.

Zu verkaufen.

Eine junge gute fähre Kuh.

Jever, beim Bahnhof. J. O. Abels.

Zu verkaufen.

4 Bullkälber.

Jever. Gastwirth Harms.

Zu verkaufen.

Zwei fette Schweine.

Gilde bei Waddewarden. H. Onken.

Einige Scheffel saure Aepfel. D. O.

Annoncen für die jeweilige Tages-Ausgabe werden **bis morg. 9½ Uhr** erbeten, später eingehende können in der Regel erst am folgenden Tage Aufnahme finden. Große Anzeigen erbitten möglichst frühzeitig.

Ff. Scheibenhonig, so lange der Vorrath reicht per Pfund 85 Pfg., allerfeinsten ausgelassenen hiesigen Blüthenhonig in Pfunds-Gläsern und im Anbruch empfiehlt

Jever. Fr. Lübben, Bäcker.

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Ränzel und Schultaschen

gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

J. F. Kleinsteuber.

Heute Dienstag prachtvolle große Schellfische und Bratschollen, lebendfrisch.

P. Koeniger.

Gekochter Schinken im Anschnitt.

D. O.

Eystruper Senf empfiehlt

P. Koeniger.

Die Eröffnung der

Weihnachtsausstellung

zeigt an

Marianne Minssen.

B. W. Frerichs, Drogerie, Wasserpfortstraße.

Empfehlen täglich

prima Rind- und Lammfleisch.

Jever. L. & A. Hoffmann.

Schöne Pflaumen, Pfd. 20 Pfg.,

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Cigarren, 100 Stück 2 Mk.

J. H. Cassens.

Submission.

Die zum Neubau eines Tanz- und Konzertsaales nebst Zwischenbau erforderlichen Materialien und Arbeiten wünsche ich in Submission zu vergeben.

Zeichnung, Bestick und Bedingungen liegen vom 28. November d. J. an bei mir zur Einsicht aus und sind Offerten bis zum 15. Dezember mittags 12 Uhr versiegelt bei mir einzureichen.

Sillenstede bei Jever, 1898. A. Janßen.

Ich, der Landgebräucher Fimme Hinrichs zu Heidmühle, habe in einem aufgeregten Augenblicke gesagt, der Arbeiter Ernst Kieke aus Jever habe mir Stroh gestohlen. Ich habe mich gleich darauf davon überzeugt, daß das nicht wahr ist, und bedaure sehr, die Aeußerung gethan zu haben.

Jever, 1898 November 28.

F. Hinrichs.

Wir, die Ehelente Gärtner August Ufken und Anna geb. Janssen zu Jever, erklären hierdurch, daß wir nicht die geringste Ursache haben, die Butter des Landhäuslings Friedrich August Jacobs zu Addernhausen für nicht gut zu halten, und bedauern, eine gegentheilige Aeußerung, die wir jetzt für unwahr halten, weiter verbreitet zu haben.

Jever, 1898 November 28.

A. Ufken, Gärtner.

Frau Ufken.

Entlaufen.

1 kleiner weißer Hund mit braunem Kopf und do. Ohren.

Schoost. H. B. Heiken.

Vermisse seit längerer Zeit 2 weiße Schafböcke. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Jever, am Bahnhof. Fritz Onken.

Gesucht.

Per sofort oder 1. Mai in Jever eine Wohnung für kleine Familie, am liebsten in der Nähe des Bahnhofs. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. — Nr. 126.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung in der St. Annenstraße, ferner 1 Oberwohnung in dem von mir bewohnten Hause

Jever. B. W. Frerichs.

Landesbibliothek Oldenburg

Außerordentl. Gelegenheitskauf

in neuen elsässer besten Mode-Kleiderstoffen

zu noch nie angebotenen Preisen für den Weihnachtsverkauf.

Partie I. Ca. 100 Ctm. br. **reinwollene □Plaidstoffe,** Mtr. 85 Pfg. Reeller Werth 1,50 Mk.
Partie II. Ca. 100 Ctm. br. **reinwoll. elsässer Crepe-Beiges,** Mtr. 1 Mk. Reeller Werth 1,80 Mk.
Partie III. Ca. 100 Ctm. br. **reinwoll. Jaquard-Plaidstoffe** mit □seiden Effekten, Mtr. 1,50 Mk. Reeller Preis 2,50 Mk.
Partie IV. Ca. 120 Ctm. br. **reinw. karrirte Tuch-Plaids,** edelste beste Waare, Mtr. 1,65 Mk. Reeller Preis 3 Mk.
Partie V. Ca. 100 Ctm. br. **Velour travers** mit □Seideneffekten, Mtr. 2 Mk. Reeller Preis 3 Mk.
Partie VI. Ca. 115 Ctm. br. **reinwoll. Satins** mit **Tressen-Grec,** Mtr. 2 Mk. Reeller Preis 2,80 Mk.

Obige Partien im Umfange von ca. 800 Meter der neuesten besten Kleiderstoffe repräsentiren ein Angebot, wie es selten so billig auf dem Markte erschienen ist.

A. Mendelsohn, Jever.

Landwirthschaftl. Konsumverein Jever,
e. G. m. u. H.
General-Versammlung

am 5. Dezbr. d. J. nachm. 5 Uhr im Erbgroßherzog

Tagesordnung:
1. Darlegung der Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht des Vorstandes,
2. Revisionsbericht,
3. Geschäftliches.

Die Bücher und Belege können bei dem Geschäftsführer G. H. Frerichs, Jever, eingesehen werden.

Jever, den 26. November 1898.

Der Vorstand.
A. Drantmann. E. Lüken. G. H. Frerichs.

Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft
Abtheilung Oestringen.

Versammlung Donnerstag den 1. Dezember nachm. 6 Uhr in Friedrichs Wirthshause zu Ostiem.

T.-O.: 1. Versch. Mittheilungen, 2. Reorganisation der Old. Landw.-Gesellschaft, 3. Viehausfuhr-Genossenschaft, 4. Hebung der Beiträge. Wegen der Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände ist zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Der Vorstand

Stutbuch-Sache. Bez. 36.

Genossen werden geladen Sonnabend den 3. Dezember nachmittags 5 Uhr nach Kirchhoffs Wirthshause zu Altebrücke.

Tagesordnung:
Antrag der Oldenb. Landwirthsch.-Gesellschaft, Abtheil. Wangerland:
Verlegung der Hengstköhrung.

Der Obmann: Daun.

Cartonnagen,

als: Kragen- u. Manschettenkasten, Krawattenkasten u. s. w., gestickt und ungestickt, empfiehlt in großartiger Auswahl

Marianne Minssen.

Empfehle heute Montagabend von 6 Uhr an
hochfeine große Schellfische
Pfund 24 Pfg.,
große und kleine Schollen, sowie **Kuurrhahn.**
Jever, Kamppütte. Dirks.

Empfehle täglich
prima Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.
Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Gest. Schuhe, Kissen, Stuhlreifen, Teppiche, Hosenträger, Gürtel in großer Auswahl, billige Preise,
bei **Moritz Moses.**

Zu verkaufen.
Zwei schöne schwere Kuhkälber.
Jever, beim Bahnhof. P. Klusmann.

Theater in Jever.
Hotel zum schwarzen Adler.

Dienstag den 29. November.
10. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.
Direktion: Heinrich Scherbarth.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel der Soubrette
Emma Frühling
vom Adolf Ernst-Theater in Berlin.

Der Mann im Monde.

Große Posse mit Gesang in 5 Bildern von Ed. Jacobson.
Musik von G. Michaelis.

Preise der Plätze:
An der Kasse: Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pfg.; für Schüler 1. Platz 50 Pfg.
Im Vorverkauf: Sperrsitz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pf.
Anfang präzise 7 Uhr.

Die Direktion.

Theaterklub Humor, Jever.

Sonntag den 4. Dezember im Klublokal,
Gasthof zum grünen Jäger,

1. Unterhaltungsabend,

bestehend in
Theater, komischen Vorträgen und Konzert.
Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr.
Karten im Vorverkauf à 30 Pfg. sind zu haben im Klublokal, bei Herrn Friseur Blunk und bei sämmtlichen Mitgliedern, an der Kasse 40 Pfg.
Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Herren- und Damenklub Schaar.

Nächsten Donnerstag **Generalversammlung.**

Der Vorstand.

Gesangverein Freiheit,
Sillenstede.
Versammlung

Sonnabend den 3. Dezember abends 7 Uhr im Vereinslokal.

Geburts-Anzeigen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen erfreut an
Jever. Georg Wolters und Frau.

Statt besonderer Mittheilung.
Die glückliche Geburt eines Töchterchens beehren sich anzuzeigen
Lehrer Theilen und Frau
geb. Behrens.
Jever, 1898 November 27.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.
J. C. Janßen und Frau
geb. Meents.
Hillershausen, den 24. November 1898.

Todes-Anzeigen.

Sonnabendabend 9¼ Uhr starb plötzlich am Herzschlage unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,
der Pensionär August Halberstadt,
im 73. Lebensjahre.
Dieses bringt tief betrübt zur Anzeige
die Familie Halberstadt.
Jever, den 28. November 1898.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Dez. nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Eichenallee 590, aus statt.

Heute Abend 6½ Uhr starb nach langer heftiger Krankheit mein lieber Mann und unser treu sorgender Vater und Großvater, der Landhäusling

J. B. Warner,

in seinem 60. Lebensjahre, welches wir mit tief betrübtem Herzen allen Theilnehmenden zur Anzeige bringen.
Tief betrauert von seiner
Gattin Trienke Warner geb. Frerichs
nebst Kindern und Kindeskindern.
Addernhausen, den 24. November 1898.
† † †
Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Dez. nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Schortens statt.

Diese Nacht 11½ Uhr verschied sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Proprietär

Peter Gerriets Hellmerichs

in seinem 79. Lebensjahre.
Tief betrauert von
den Angehörigen.
Sengwarden, 1898 November 24.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. d. M. nachm. 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Sengwarden statt.

Statt jeder besondern Ansage.
Heute Morgen entschlief im P.-Fr.-L.-Hospital zu Oldenburg unsere liebe Tochter und Schwester **Anna.** Um stille Theilnahme bitten
E. F. Albers und Frau und Söhne
nebst Angehörigen.
Tadshausen, 26. Nov. 1898.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit sowie bei der Beerdigung unserer lieben guten Tochter und Schwester sagen herzlichen Dank
die trauernden Angehörigen:
J. C. Ulfers Wwe.,
D. Janßen Wwe.,
Reiners und Frau
geb. Ulfers.
Hohenkirchen, 1898 November 26.

Die **Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt,** G. m. b. H., zu Wandsbek-Hamburg, die eine neue Fabrik erbaut und mit allen Errungenschaften der Technik ausgestattet hat, bietet in einer der Gesammt-Auflage unserer heutigen Nummer beigefügten Flugschrift ihre nach patentirtem Verfahren auf ca. 15% entfetteten Kakao-Fabrikate an. Die Kakao-Kompagnie ist die einzige und erste Fabrik ihrer Art, die mit Ausschluß des Zwischenhandels nur direkt an die Verbraucher liefert. Hunderttausende Familien sind ihre Kunden.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 277. Dienstag den 29. November 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die zwei einzigartigen Drei-Kleeblätter.

1. Aus neuer Zeit.

Kommt her, ihr Völker, könnt ihr Gleiches bieten
An Mannestugend, treuer Art und Sitten
Wie diese Drei? — Sie gingen wie sie kamen,
Verherrlichend des Deutschen Volkes Namen!

Im Leben eins, im Tode nun verbunden —
Sie wirken fort in fernster Zukunft Stunden!
Mit Blut und Eisen ward das Reich gefüget:
Ein einig Reich, wo Glied an Glied sich schmieget.

Der Letzte ging — der Größte von den Dreien,
Konnt' jeder neidlos sich am andern freuen:
Im treuen Dienst that jeder, was er konnte —
Drum auch der Gottessegen jedem sonnte. — —

Sie ruh'n nun aus, die Arbeit ihres Lebens
Ist ganz gethan — sie lebten nicht vergebens!
Die große Ruh' des Himmels wurde ihnen! —
O, Brüder, laßt gleich ihnen treu uns dienen!

Schwarz Roth und Gold, des alten Reichs Couleuren,
Ihr waret einst: ich kann zu euch nicht kehren!
Schwarz Weiß und Roth ist jetzt die deutsche Karte,
Hoch Wilhelm, Bismarck; Moltke führt Standarte!

2. Aus älterer und neuer Zeit.

Und noch drei Retter wüßt' ich euch zu nennen:
Held Luther durft' in heil'gem Zorn entbrennen
Und los uns reißen von des Papstes Bande,
Bis Lessing uns erlöst' von welschem Tande.*)

Und endlich Stein in schwerer Zeiten Enge**)
Den stolzen Korsen brachte ins Gedränge:
Bei Leipzig, Waterloo sein Reich in Trümmer
Zerschlug es Gott, daß wir's vergessen nimmer!

„Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf Erden" —
Laut klang es einst! Und alle Völker kehrten
Die Ohren hin, verstummten ob der Rede
Des kühnen Worts in dieser Zeitenöde.

Es war 'ne Drohung — Mahnung doch vor allen,
Sie mochte auch gar manchem schlecht gefallen. —
Nach Gott ja fragt in dieser Zeiten Sorgen
Nur wer Gott fürchtet, traut ihm heut und morgen.

Prophetenwort — es gilt für Folgezeiten! — —
Mag Gottesfurcht den Kaiser denn begleiten
Aus heil'gem Land! Und Frieden mög' er bringen
Zurück zur Heimath! — Das lass' Gott gelingen!

Gerechtigkeit und Wahrheit bau'n den Frieden,
Und Herrschermilde theilt ihn aus hienieden!
Mag Politik dann viele Künste spinnen:
Sie werden vor der Gottesfurcht zerrinnen!

Denn Taubeneinfalt sich mit Klugheit paaret
Für Hoch und Niedrig! — Wer sein Herz bewahret
In Treu und Glauben, dem nur kann es gelten,
Das stolze Wort: „Wir fürchten Gott, sonst Niemand auf der Welten!"

Tsn.

*) Vergl. Hamburger Dramaturgie, Literaturbriefe und Lessings große Dramen: Miß Sarah Sampson, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Minna von Barnhelm.

**) Reichsfreiherr von Stein, der Rathgeber des Kaisers Alexander I. und Königs Friedrich Wilhelm III.; „Des Deutschen Reichs Eckstein" in den glorreichen Befreiungskriegen 812—1814/15.

Aus Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

Die Münchener Neuesten Nachrichten veröffentlichen aus dem in diesen Tagen erscheinenden Buche Mittheilungen über die Gründung des Dreibundes. Es heißt dort:

Nach der Begegnung Bismarcks mit Andrassy in Gastein Ende August 1879, wobei die erste Verständigung über das Defensivbündniß gegen Rußland getroffen wurde, schrieb Bismarck an den König von Baiern aus Gastein, 10. September, einen langen Brief, worin er den bekannten Stand der damaligen Politik darlegte, als Rußland sich immer mehr dem Einflusse der kriegerischen und revolutionären Tendenzen des Panslavismus hingab und nach dem Berliner Kongreß, obgleich unbedroht, gewaltig rüstete. „Ich kann mich daher der Ueberzeugung nicht erwehren," fährt Bismarck fort, „daß der Friede durch Rußland, und zwar nur durch Rußland, in der Zukunft, vielleicht auch in nächster Zukunft bedroht sei. Die nach unseren Berichten in jüngster Zeit versuchten Ermittelungen, ob Rußland in Frankreich und Italien, wenn es Krieg beginnt, Beistand finden würde, haben freilich ein negatives Resultat ergeben. Italien ist machtlos befunden worden, und Frankreich hat erklärt, daß es jetzt keinen Krieg wolle und im Bunde mit Rußland — allein — sich für einen Angriffskrieg gegen Deutschland nicht stark genug fühle." Bismarck widerlegt dann die Besorgniß, als ob zwischen Rußland und Oesterreich eine geheime Verständigung zum Nachtheile Deutschlands stattgefunden hätte. „Oesterreich fühlt gegenüber der Unruhe der russischen Politik dasselbe Unbehagen wie wir, und scheint zu einer Verständigung mit uns behufs eines Defensivbündnisses geneigt. Ich würde es für eine wesentliche Garantie des europäischen Friedens und der Sicherheit Deutschlands halten, wenn das deutsche Reich auf eine solche Abmachung mit Oesterreich einginge, welche zum Zweck hätte, den Frieden mit Rußland nach wie vor sorgfältig zu pflegen, aber wenn trotzdem eine der beiden Mächte angegriffen würde, einander beizustehen. Im Besitze dieser gegenseitigen Assekuranz könnten beide Reiche sich nach wie vor der erneuten Befestigung des Drei-Kaiserbundes widmen. Das deutsche Reich im Bunde mit Oesterreich würde der Anlehnung Englands nicht entbehren und bei der friedfertigen Politik der beiden großen Reichskörper den Frieden Europas mit zwei Millionen Streitern verbürgen!! Unterbleibt ein derartiges Abkommen, so befürchtet Bismarck, daß Oesterreich unter dem Druck der russischen Drohungen bei Frankreich oder Rußland selbst nähere Fühlung sucht, so daß Deutschland gänzlich isolirt dastehen würde. Bismarck hofft, daß der König von Baiern diese Auffassung theilt und bittet darüber vergewissert zu werden.

Am 16. September dankt König Ludwig von Schloßberg aus für den langen Brief und schreibt: „Sollte es zwischen dem deutschen Reiche und Rußland zu kriegerischen Verwickelungen kommen, so würde mich eine so tief beklagenswerthe Aenderung in den gegenseitigen Beziehungen beider Reiche auf das schmerzlichste berühren, und noch gebe ich mich der Hoffnung hin, daß es gelingen wird, einer solchen Wendung der Dinge durch eine im friedlichen Sinne sich geltend machende Einwirkung auf den Kaiser von Rußland vorzubeugen." Unter allen Umständen finde ein österreichisch-deutsches Bündniß seinen vollen Beifall. Am 19. September dankt Bismarck von Gastein aus für dieses Einverständniß und bemerkt, daß die Gefahr kriegerischer Verwickelungen mit Rußland nicht unmittelbar bevorstehe. Dies wäre nur der Fall, wenn Frankreich zu gemeinsamem Vorgehen mit Rußland bereit wäre, wovon jetzt nichts zu bemerken sei. Das Bündniß mit Oesterreich verfolgt nur friedliche, defensive Ziele.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu vermiethen.

Auf Mai ein Haus mit Obst- und Gemüsegarten zu Minser-Oster-Altendeich. Eine Kuhweide kann beigegeben werden.

Bei Horumersiel. Herm. Janßen.

Der Kaufmann Theodor Hartmann hieselbst läßt

Dienstag den 29. Novbr. d. J. vormittags 10 Uhr anfangend

im Hotel zum schwarzen Adler hies.,

eine große Partie

Damen-Regenmäntel, „ Jacketts, „ Capes,

sowie Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Kleiderstoffreste in Wolle und Baumwolle und sonstige Manufakturwaaren

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Die Händler Gebr. Bunk zu Wittmund lassen

Mittwoch den 30. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr anfg.

in der Behausung des Gastwirths G. Popken zu Kopperhörn

50—60 Stück große u. kleine Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1898 November 27.

H. Gerdes, Aukt.

Aecker-Verpachtung.

Des Herrn Justizraths Jürgens hies. Erben lassen

Mittwoch den 30. November abends 6 Uhr

in Albers Wirthshaus vor dem St. Annenthor hieselbst

52 Aecker

auf Jürgens Dreesche und

9 Aecker

an der Wittmunder Chaussee

öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachten. Pachtliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Mein im Dorfe Waddewarden an der Chaussee belegenes, schön eingerichtetes

Wohnhaus

wünsche zu verkaufen eventl. zu verpachten. Reflektanten wollen sich wenden an W. Memmen in Horsiens.

Oldenburg. Frau Rieniets.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Proprietär J. Zunken hieselbst will seinen im Siabbenmoor bei Jever belegenen

Gemüsegarten,

groß 7 Ar 55 Qmm., öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin wird angesetzt auf
Mittwoch den 30. November d. J.
abends 7 Uhr
im Hartmann'schen Gasthofe zum rothen Löwen hies.
Es soll nur ein Verkaufstermin stattfinden und möglichst sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Jever. M. U. Minssen.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Herrn Diedrich Gerken hieselbst gehörigen, auf dem Dannhalm hieselbst belegenen

Weidelandes,

groß 3,8738 Hektar, findet zweiter Termin statt
Freitag den 2. Dezember 1898
nachmittags 6 Uhr
in Bolenius Wirthshaus hieselbst. **Bei nur einigermaßen annehmbarem Gebote erfolgt in diesem Termine sofort der Zuschlag.** Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Die Martini d. J. pachtfrei gewordenen hiesigen

Pfarr- und Kirchenländereien

sollen
Montag den 5. Dezember d. J.
abends 6 Uhr
in J. Hayen Gasthause hies. durch den Unterzeichneten anderweit öffentlich verheuert werden. Reflektanten werden eingeladen.
Sillenstede, 1898 November 24.

Albers, Auktionator.

Zu verkaufen.
Ein 5jähriger schwerer Wallach, zugfest.
Wiarder-Altendeich. A. Luiken.

Zu verkaufen.
Sechs 5 Wochen alte Ferkel.
Wiefels. Adalbert Gerdes.

Zu verkaufen.
Schöne mürbekochende grüne Erbsen.
Westerhausen. Peeken.

Gesucht.
Dringend ein Geselle auf dauernde Arbeit bei gutem Lohn.
Uttel bei Wittmund. Schuhmacher Helmerichs.

Gesucht.
Auf Ostern oder Mai nächsten Jahres ein Lehrling für meine Bäckerei.
Jever. Fr. Lübben, Bäcker.

Gesucht.
Ein junger Landwirth sucht zum 1. Mai ein junges Mädchen als Haushälterin. Näheres zu erfragen bei Gastwirth Jacobs, Jever, a. d. Schlachte.

Ein junges, kräftiges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht zu ihrer Ausbildung Stellung in einem landwirthschaftlichen Haushalt. Offerten unter **B. H.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht.
Maisfidden. Th. Mammen.

Auf Ostern ein Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei.
Jever, Wasserpfortstr. Heinrich Eden.

Gesucht.
Für ein flottes Manufaktur-, Kurz- und Kolonialwaarengeschäft Butjadingens auf Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener zweiter Lehrling.
Gewissenhafte Ausbildung, auch in Buchführung und Korrespondenz, wird zugesichert.
Offerten nimmt entgegen
Hinr. Remmers.
Jever, an der Schlachte.

Gesucht.
Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.
Breddewarden. J. C. Janßen, Zimmermstr.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital . . . . Mk. 8 000 000 } Mk. 44 500 000
Reserven Ende 1897. . „ 36 500 000 }
Versicherungs-Bestand 1897
31 197 Lebens-Versicherungen mit . . Mk. 124 707 500,
23244 Unfall-Versicherungen mit . „ 538 125 000
auf den Todes- und Invaliditätsfall.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß der Firma **Wilh. Minssen in Jever** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist.
Hannover, 10. November 1898.

Die General-Agentur.
Otto Wiegelmesser.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen bei der von mir vertretenen Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten- und **Unfall**-Versicherungen und bin zur Abgabe von Prospekten, Antragsformularen und Rechenschaftsberichten, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft stets gern bereit.
Jever, 10. November 1898.

Wilh. Minssen.

Die Rest-Bestände

meiner Damen-Konfektion, als **Kragen, Abendmäntel und Jacketts**, sollen von jetzt ab bedeutend unter Preis geräumt werden.

Herm. de Boer, Jever.

Neuheiten

in **Knaben- und Kinder-Konfektion** sind in sehr guten Qualitäten und schönen Facons eingetroffen.

Herm. de Boer, Jever.

J. Remmers
Schaufenster-Ausstattung.
Japan-, China-Waaren.
Große Imari-, Kioto-, Satzuma- und Kaga-Vasen. — Tassen, Thee-Service, Theebretter, Handschuh-, Taschentuch- und Schmuckkästen, Flaschen- und Gläserteller, Papier-Körbe, China-Matten, Fächer, Fensterbilder aus Seidengace usw.
Sehenswerth!
Von 6 bis 8 Uhr volle Beleuchtung!

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.
—
Muster auf Verlangen franko.
—
Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns, zu einem **wirklichen Ausverkauf** f. **Weihnachtsgeschenke** in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer, u. offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Neglige und Velourstoff z. Kleid f. 2,70 Mk.
6 Meter solides Halbtuch z. Kleid f. 2,85 Mk.
sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter
versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganz Herrenanzug 3,75 Mk., „ „ „ Cheviotanzug 5,85 „ mit 10 Proz. extra Rabatt.

Echt persisches
Insektenpulver
der letzten Ernte, sowie das bekannte und bewährte **Hohenkircher Viehwaschpulver** frischer Mischung, **Satrup-Angeler Viehwaschpulver und Viehwaschessenz** (Rabenmarke) sind stets vorräthig in der
Apotheke zu Hohenkirchen.

Empfehle nasse und trockene **Rinderdärme**, sowie prima **Halsdärme**.
J. H. Oberkrohn.

Sämmtl. Winterschuhe

für Herren, Damen und Kinder sind in großer Auswahl eingetroffen. Ferner bringe mein Lager in allen Sorten Schuhen zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Sillenstede. Johann Eggers.

Jeverscher Tafelkalender
für 1899,
Stück 25 Pfg., Dtzd. 2 Mk.
Historien-Kalender
für 1899,
Stück 20 Pfg., Dtzd. 1,60 Mk.
Kleiner Jeverscher Kalender
für 1899,
Stück 10 Pfg., Dtzd. 80 Pfg.
Jeverscher Schreibkalender
für 1899,
Stück 1,25 Mk., durchschossen 1,75 Mk.
Vorräthig bei
C. L. Mettcker & Söhne.

Cacao und Honigkuchen empfiehlt
Reinh. Lücht Wwe.

Meerrettich, prima Waare,
empfiehlt Gärtner **Wilh. Hinrichs.**

Habe ein gutes Bullkalb zu verkaufen.
Schnapp, Gem. Fedderwarden. J. L. Onken.

Suche zum 1. Dezember eine Wohnung mit voller Beköstigung.
Brüning,
Protokollf. beim hies. Amtsgericht.

Ein Landwirth, ganz in der Nähe von Jever, sucht ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau bei familiärer Stellung, schlicht um schlicht.
Eintritt am 1. Mai k. J.
Auskunft ertheilt Herr Janßen, Stadtwaage.

Gesucht.
Auf Ostern oder Mai ein Schmiedelehrling.
Garms. B. E. Behrens & Sohn.

Gesucht.
Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.
Hohenkirchen. T. R. Janßen,
Zimmer- und Maurermeister.

Für ein flottes Kolonialwaaren-Geschäft Jeverlands wird zu Ostern 1899 ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Lehrzeit 3 Jahre. Anerbietungen befördert die Exp. ds. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg